

## **Tonplattenbeläge**

### Merkblatt für den Plattenleger

## **Verlegung Schlussreinigung Imprägnierung**

---

Wir liefern sämtliche Tonplatten vorbehandelt > silikonisiert  
Diese Vorbehandlung ist eine Vorimprägnierung und verändert weder den Farbton der Tonplatte noch entsteht der geringste Glanz.

### **Drei wesentliche Gründe sprechen für diese Vorbehandlung:**

1. Dadurch werden Zementrückstände, die an unsilikonisierten Tonplatten bei der Verlegung entstehen, verhindert.
2. Der fertige Tonplattenboden kann nass gereinigt werden, ohne dass sich die Platten voll Wasser saugen.
3. Nachträgliche Ausblühungen (Kalk- und Gipskarbonate) die früher of noch jahrelang nachwirken werden durch diese Vorbehandlung praktisch ausgeschlossen.

### **Verlegung**

Die Verlegung der Tonbodenplatten erfolgt in der Regel mit dem Mittelbettkleber, der mindestens 15 mm auf den absolut trockenen Unterlagsboden aufgezogen wird. Dadurch ist eine völlige Einbettung der oft unregelmässigen Unterseite der Tonbodenplatte möglich.

Vor allem aber auch die Verlegung in den frisch abgezogenen Unterlagsboden (mit Überzug einer Schlämme aus Plattenkleber als Haftbrücke), der mit einer Armierung versehen werden muss ergibt durch gut ausgewiesene Fachleute ausgeführt hervorragende Resultate. Besonders bei handgefertigten Tonbodenplatten eignet sich diese Verlegeart.

Dilatations- und Randfugen müssen unbedingt beachtet werden. Damit wird ein wesentlicher Teil dazu beigetragen, um spätere Risse und Druckschäden zu vermeiden.

Bewegungsfugen werden mit dauerelastischem Kitt (für Natursteine) gefüllt, der in der Regel mit Seifenlauge abgeglättet wird. Wenn der Tonplattenboden mit diesem Seifenwasser vertropft wird kann es zu Verunreinigungen kommen die nur sehr mühsam wieder zu entfernen sind. Der Kittfugenspezialist muss diese Verschmutzung unbedingt vermeiden. (Kittfugen sollten nach erfolgter Schlussimprägnierung und guter Austrocknung erstellt werden).

### **Abdeckung in der Bauphase**

Nach der Verlegung und Verfugung des Tonplattenbodens ist es unumgänglich, dass dieser mit dampfdurchlässigem Karton sorgfältig abgedeckt wird, ohne dass Klebebänder auf den frisch verlegten Platten appliziert werden. Eine zusätzliche Abdeckung mit Pavatexplatten im durch die Bauhandwerker stark strapazierten Bereich ist empfehlenswert. Diese Schutzabdeckung muss über die gesamte Bauzeit bis zur Schlussreinigung intakt gehalten werden.

## Schlussreinigung

Restverschmutzungen von der Verlegung sowie Verschmutzungen von der allgemeinen Bautätigkeit sind nicht zu verhindern. Eine Schlussreinigung ist deshalb notwendig. Grundsätzlich empfehlen wir ein leichtes absäuern des Tonplattenbodens. Durch die Reinigung von Schmutz kommen die natürlichen Tonfarben der Platten erst richtig zur Geltung.

### Vorbereitung

- Messingbürste mit Stiel versehen.
- In einem sauberen Kessel 1 Teil Durgol forte und 1 Teil warmes Wasser mischen.
- Einen zweiten sauberen Kessel mit warmem Wasser füllen (oft wechseln).
- Nach Möglichkeiten Wassersauger betriebsbereit halten.

### Reinigungsvorgang

- Auf den staubfreien Boden mit Putzlappen genügend Wasser auftragen, damit sich die Fugen sättigen können (jeweils ca. 3 – 4 m<sup>2</sup>).  
Messingbürste in Gemisch Durgol forte/Wasser tauchen und damit Platte für Platte kräftig abbürsten. Tauchvorgang so oft wie nötig wiederholen.
- Nach dem gründlichen Abbürsten des Tonplattenbodens, mit dem Lappen viel Wasser auftragen damit das Durgol forte neutralisiert wird.
- Danach Wasser und Schmutz mit dem Sauger oder Lappen aufnehmen. Am Schluss nochmals mit dem in klarem Wasser ausgespülten und ausgewundenen Lappen gut nachtrocknen.

Es ist dringend notwendig, dass der so gereinigte Tonplattenboden vor der Imprägnierung mit Fleckschutz mindestens **48 Stunden** austrocknen kann (Raum gut durchlüften).

Wird der Fleckschutz auf einen nicht völlig ausgetrockneten Tonplattenboden aufgetragen, ist die Wirkung der Imprägnierung stark vermindert. Ebenfalls kann es dadurch zu Fleckenbildung kommen.

## Imprägnierung

Niemals sollte ein Tonplattenboden bewohnt werden ohne dass er vorher mit Fleckschutz imprägniert wurde (Schutz vor Verschmutzungen aller Art). Diese einfache und schnelle Imprägnierung wird mit einem Malerroller ausgeführt. In der Küche, den Ess- und in Nasszellen empfehlen wir diesen Vorgang zweimal.

### Vorbereitung

- Sauberer Kessel mit Malergitter (ohne Farbrückstände).
- Malerroller (ohne Farbrückstände) mit Stiel versehen. Malerroller mit der Schere an den Rollenden zurückschneiden, damit keine Ränder entstehen.
- Fleckschutz in sauberen Kessel einfüllen (ca. 8 – 10 cm hoch).

### Imprägnierungsvorgang

- Roller in Fleckschutz tränken und am Malergitter das überschüssige Material abstreifen. Aus Kern von Malerroller Fleckschutz in den Kessel zurücklaufen lassen.
- Fleckschutz sorgfältig mit leichtem Druck kreuz und quer einrollen.  
Je nach saugvermögen der Platte ca. 1 – 2 m<sup>2</sup> pro Tauchgang.
- Es entsteht ein leichter gleichmässiger Schaum auf der Oberfläche.

### **Die Schaumrückstände können nach der Abtrocknung mit einem Besen leicht entfernt werden**

- Sollten leichte Unregelmässigkeiten bei der Imprägnierung entstehen, gleichen sich diese bei der späteren Pflege des Tonplattenbodens rasch aus.
- Schwer zugängliche Stellen und Sockelleisten können mit einem Flachpinsel oder Lappen imprägniert werden.
- Bereich von Küche, Essplatz und Nasszellen etc. ist ein zweiter Anstrich dringend zu empfehlen, diese kann nach 2 – 3 Stunden ausgeführt werden.

### **Bei der Verarbeitung die Räume gut durchlüften.**

Eine spätere, nochmalige Imprägnierung ist nach unserer Erfahrung nicht erforderlich. Sie kann jedoch nach Gutdünken erfolgen.

#### Allgemeiner Hinweis:

Unsere Empfehlungen gelten nur für die von uns gelieferten und entsprechend vorbehandelten Tonplatten.

Die richtigen Reinigungsprodukte finden Sie in unseren Niederlassungen. Gerne beraten wir Sie!  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.richner.ch](http://www.richner.ch)